

Der Wind weht überhaupt nicht immer irgendwo: Ein Nachtrag zum Märchen von der Wind-Grundlastfähigkeit

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2017

Helmut Kuntz

Bereits vor ca. einem Jahr kam ein Artikel mit der Belegung, dass die von vielen publizierte Behauptung, Windkraft sei grundlastfähig, nicht den Tatsachen entspricht.:

EIKE 28.01.2016: [2] Ein EEG-Märchen wird zum Öko-Dogma – Offshore Windkraft sei grundlastfähig,

Inzwischen gibt es einen Windenergie-Datensatz über 15 Länder (von Herrn R. Schuster, VERNUNFTKRAFT, Landesverband Hessen e.V. freundlicherweise zur Verfügung gestellt [1]), der belegt, dass es selbst über 15 Länder kein „Ausmitteln“ von Windkraft gibt.

Selbstverständlich hindert dies „namhafte“ Firmen (und unsere Medien) nicht, das Gegenteil zu publizieren, aber EEG und AGW-Klimawandel haben das gleiche Problem: Es gibt keine Qualitäts- Kontrolle, wichtig ist ausschließlich, dass etwas die politisch gewünschte Meinung bestätigt (und zusätzlich dem eigenen Geldbeutel dient). Und ist eine falsche Aussage der Politik genehm, gelten die „Maas“-Regeln natürlich nicht:

Judith Curry – berühmte skeptische Klimaforscherin gibt auf!

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2017

Judith Curry

Einführung des Übersetzers: Hier kehrt eine weitere bekannte Wissenschaftlerin dem Mobbing den Rücken, dem derzeit alle diejenigen ausgesetzt sind, die es ablehnen, bzgl. Klima Fakten zu leugnen oder sich Dogmen in dieser Hinsicht zu unterwerfen. Man kann nur hoffen, dass gerade solchen Persönlichkeiten irgendwann Genugtuung widerfährt. – Chris Frey, Übersetzer

Der Weltuntergang kommt näher – “Green Tech” liegt 10-fach hinter den Pariser Klimavereinbarungen zurück

geschrieben von Andreas Demmig | 11. Januar 2017

Anthony Watts

stellt hier eine neue Studie der Duke Universität, USA vor –
„Grüne Technologien benötigen einen 10-fachen Fortschritt, um die
globalen Emissionsziele zu erfüllen. Sie müssen weltweit schneller als
in der Vergangenheit entwickelt und verbreitet werden, um die Erwärmung
unter das 2-Grad-Ziel des Pariser Abkommens zu begrenzen“

GWPF-Rundbrief vom 3. 1. 2017 – Energie

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2017

FOSSILE TREIBSTOFFE WERDEN IM JAHRE 2040 FAST 80% DER WELTENERGIE-
NACHFRAGE DECKEN:

Vom globalen Bevölkerungswachstum um fast 2 Milliarden, von einer
Verdoppelung des weltweiten ökonomischen Outputs und der rapiden
Ausdehnung der Mittelklasse in sich entwickelnden Ökonomien wird
durchweg erwartet, dass sie zu einer Steigerung der Energie-Nachfrage um
25 Prozent führen wird – von 2015 bis 2040. Der mittlere Stromverbrauch
pro Haushalt wird zwischen 2015 und 2040 um 30% zunehmen. Mit der
Verdoppelung der globalen Mittelklasse auf etwa 5 Milliarden wird
erwartet, dass die Anzahl von Autos, Sportfahrzeugen und LKW um etwa 80%
zunehmen wird auf etwa 1,8 Milliarden Fahrzeuge im Jahr 2040. –
ExxonMobil, 2017 Outlook for Energy

In 2040 werden Wind und Sonne 4% der

globalen Energie liefern

geschrieben von Andreas Demmig | 11. Januar 2017

David Middleton

Eine 2017 gerade veröffentlichte Studie von ExxonMobil gibt eine Sicht auf 2040

Einleitung von Exxon Mobil

Der Ausblick auf Energie ist die globale Sicht von ExxonMobil über Energiebedarf und -angebot bis 2040. Wir nutzen die Daten und Ergebnisse der Studie, um unsere langfristigen Investitionen zu begleiten. Es unterstreicht auch die doppelte Herausforderung, der Welt den Zugang zu erschwinglichen und zuverlässigen Energieversorgungen zu ermöglichen und gleichzeitig die Emissionen zu reduzieren, um das Risiko des Klimawandels zu bewältigen. Wir teilen den Ausblick mit der Öffentlichkeit, um ein besseres Verständnis der Probleme zu ermöglichen, die den Energiebedarf der Welt prägen.

Warum ist das wichtig? Energie ist für das moderne Leben von grundlegender Bedeutung. Es ist entscheidend für den menschlichen Fortschritt und für die Verbesserung des Lebensstandards für Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt.